

# Rette sich wer kann...



HORBER WASSERGESCHICHTEN

## Rette sich wer kann...

### Hochwasser in Horb

„Rette sich wer kann“ heißt es, wenn sich der Neckar von einem behäbig fließenden Fluss in rasende Stromschnellen verwandelt. Dann reißt er mit, was ihm in den Weg kommt.

Noch manch Horber Bürger kann sich gut an das letzte richtig große Hochwasser im Jahr 1990 erinnern. Meterhohe Wassermassen strömten durch die Horber Innenstadt, rissen Hühner und Hasen mit sich, überfluteten Häuser, Straßen und Firmen.

Bildnachweise: Oliver Nagels, 2002; Christian Heubach-Göbel, 2010; www.horb.de

### Jahrhunderthochwasser

110 Liter! Neckar, wenig in 24 Stunden lauchen den Neckar im Februar 1990 mit Dänen.

Zu einer Einstufung als Jahrhunderthochwasser fehlten zwar „nur“ 15 Zentimeter, dennoch kann man von einem außergewöhnlichen Hochwasser sprechen, das im Jahr 1990 große Teile der Horber Bevölkerung hart traf.

Als Jahrhunderthochwasser versteht man die Abflussmenge eines Gewässers, welche im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Da es sich jedoch um einen Mittelwert handelt, kann ein Jahrhunderthochwasser auch mehrmals in 100 Jahren auftreten oder jahrhundertlang ausbleiben.

Das Jahrhunderthochwasser im D. Neckar, 1990, zeigt einen mit 110 Liter pro Sekunde im Neckar im Februar 1990 wieder in sein Bett zurückzog, wurden die Schlammmassen, wie hier auf den Wiesen und Gärten im Gewinn „Stäffelewiesen“, sichtbar.

### Maßnahmen in Horb

Um die Stadt Horb vor einem 100-jährlichen Hochwasser zu schützen, wurden im Jahr 2009 mehrere 100.000 Euro investiert, um zusammen mit dem Land Baden-Württemberg Dämme und Hochwasserschutzmauern zu errichten und einzelne Gebäude gezielt durch mobile Elemente zu schützen.

Der Schutz gegen ein 100-jährliches Hochwasser kann selber gewährleistet werden. Hochwasserschutzmaßnahmen sind jedoch kein Garant für sorglose Sicherheit. Denn bei einem 150-jährlichen Hochwasser würde es dennoch „Land unter“ hollen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.horb.de

### Kinderecke

Wusstest du, dass vor 500 Jahren in Horb man unschuldige Frauen für ein starkes Hochwasser verantwortlich gemacht und als Hexen verurteilt wurde?

← Tafel 3 „Gegen den Strom schwimmen...“

Gefördert durch

Tafel 1 „Die Hochfluten auf dem Neckar“ →

## Hochwasser in Horb

„Rette sich wer kann“ heißt es, wenn sich der Neckar von einem behäbig fließenden Fluss in rasende Stromschnellen verwandelt. Dann reißt er mit, was ihm in den Weg kommt.

Viele Horber Bürger können sich noch gut an das letzte richtig große Hochwasser im Jahr 1990 erinnern. Meterhohe Wassermassen strömten durch die Horber Innenstadt, rissen Hühner und Hasen mit sich und überfluteten Häuser, Straßen und Firmen.

## Jahrhunderthochwasser

Zu einer Einstufung als Jahrhunderthochwasser fehlten zwar „nur“ 15 Zentimeter, dennoch kann man von einem außergewöhnlichem Hochwasser sprechen, das im Jahr 1990 große Teile der Horber Bevölkerung hart traf.

Als Jahrhunderthochwasser versteht man die Abflussmenge eines Gewässers, die im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Da es sich jedoch um einen Mittelwert handelt,

## Steigende Hochwassergefahr

Grundsätzlich ist ein Hochwasser ein natürliches Ereignis. Es geht darauf zurück, dass nach ergiebigen Niederschlägen, teilweise verbunden mit Schneeschmelze, die Kapazität des Flussbetts nicht mehr ausreicht, um das Wasser abzuführen. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass in den Tallagen die Hochwassergefahr steigt. Immer größere Flächen werden erschlossen und zugepflastert. Wo früher das Regenwasser im Boden versickerte, läuft es heute in die Kanalisation, die bei starkem Regen überfordert wird. Das Wasser kann nicht mehr abfließen. Zusätzlich wurden im Rahmen der Flurneuordnung Bäche und



Während der Neckar sich im Februar 1990 wieder in sein Bett zurückzog, wurden die Schlammmassen, wie hier auf den Wiesen und Gärten im Gewinn „Stäffelewiesen“, sichtbar.



Flüsse begradigt und damit die Fließgeschwindigkeit erhöht. Die Wassermassen schießen ungebremst flussabwärts, um dann an Engstellen (oft in Ortschaften) über die Ufer zu treten.

Die Hauptursache für die großen Schäden bei Hochwasser ist allerdings eine andere: Der Mensch baute und baut dem Wasser in den seit jeher bei Hochwasser überfluteten Flussauen wertvolle Bauten und Infrastruktur in den Weg.

## Maßnahmen in Horb

Um die Stadt Horb vor einem 100-jährlichen Hochwasser zu schützen, wurden im Jahr 2009 mehrere 100.000 Euro investiert, um zusammen mit dem Land Baden-Württemberg Dämme und Hochwasserschutzmauern zu errichten und einzelne Gebäude gezielt durch mobile Elemente zu schützen.

Der Schutz gegen ein 100-jährliches Hochwasser kann seither gewährleistet werden. Hochwasserschutzmaßnahmen sind jedoch kein Garant für sorglose Sicherheit. Denn bei einem 150-jährlichen Hochwasser würde es dennoch „Land unter“ heißen.



Zeichnung: Olaus Magnus, 1555 | Fotos: Manfred Grohe, Karl-Heinz Kuball



Die Luftbildaufnahme vom 15. Februar 1990 zeigt Horb mit Blick neckaraufwärts. Der Fluss füllte das Tal komplett aus.



## Kinderecke

Wusstest Du, dass vor 500 Jahren in Horb neun unschuldige Frauen für ein starkes Hochwasser verantwortlich gemacht und als Hexen verurteilt wurden?

Weitere Informationen zum Thema Hochwasser finden Sie unter: [www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de](http://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de), [www.hvz.baden-wuerttemberg.de](http://www.hvz.baden-wuerttemberg.de).

Redaktion und Gestaltung: Lebendiger Neckar/Büro am Fluss, Wendlingen